

Wenn
Sie das Heft
wenden, halten
Sie den Kultur-
kalender in
der Hand!

Aktuell

Langenfelder Frühling im Zeichen der internationalen Freundschaft

Magazin der Stadt Langenfeld Rhld.
Ausgabe 2/2019



50 Jahre
Städtepartner-
schaft Senlis -
Langenfeld



37.
Int. Kinder- und
Familienfest im
Freizeitpark



Frühlings-
erwachen mit
verkaufsoffenem
Sonntag

37. Internationales Kinder- und Familienfest 2019 in diesem Jahr bereits am dritten Maiwochenende

Das Internationale Kinder- und Familienfest in Langenfeld findet 2019 zum 37. Mal statt. Am Samstag, 18. Mai 2019 (15 bis 20 Uhr) und am Sonntag, 19. Mai 2019 (11 bis 18 Uhr), diesmal also nicht am letzten Maiwochenende, sondern eine Woche vorverlegt. Grund dafür ist die anstehende Europawahl, die am 26. Mai 2019 stattfinden wird.

Von Kathrin Schwanke



Die Vorbereitungen liegen auch in diesem Jahr in den bewährten Händen des Fachbereiches Jugend Schule und Sport der Stadt Langenfeld.

Immer im Mai findet dieses außergewöhnliche Fest im Freizeitpark Langfort statt. Außergewöhnlich deshalb, weil die Attraktionen für Kinder wie der Kletterleuchtturm, ein neues Kinderkarussell, die Malteser-Hüpfburg oder die Riesenrutsche kostenlos sind.

Als Highlight steht in der Mitte des Platzes ein großes Bungee- Trampolin, mit dem alle mutigen Kinder hoch hinaus hüpfen und über das Fest schauen können.

Die ca. 50 - 60 Aussteller bieten an ihren Ständen vielfältige Mitmach-Aktionen für Kinder an. Sie präsentieren außerdem ihre Arbeit, beantworten Fragen und können ihren Bekanntheitsgrad im Stadtgebiet erhöhen und vielleicht sogar neuen Nachwuchs gewinnen. An den über 50 Ständen gibt es jedes Jahr viel zu entdecken. Sportliche Schnupperangebote wie Tanzworkshops oder Judo- und Selbstverteidigungsworkshops laden Kinder und Jugendliche ein, eine neue Sportart auszuprobieren.

Das Bühnenprogramm wird während der kompletten zwei Tage gestaltetet von großen und kleinen lokalen Künstlern und ist auch kostenfrei. Einige der ausländischen Kulturvereine werden landestypische Folklore-tänze darbieten, verschiedene Tanzformationen werden tolle weitere Tänze zeigen, ob Richtung Karneval oder Football. Es wird wie immer ein buntes Programm erstellt.

Kleine kulinarische Weltreisen ermöglichen die Langenfelder Vereine und gemeinnützige Gruppierungen, die sich jedes Jahr zahlreich mit ihren landestypischen Spezialitäten beteiligen. Mit viel Engagement und, zum Teil aufgrund der jahrelangen Teilnahme am Kinderfest und anderen Langenfelder Events, schon nahezu professionell, werden internationale Gerichte zu familienfreundlichen Preisen angeboten.

In diesem Jahr wird das Fest vor allem auch Plastikfrei gestaltet! Es wird zwei Spülmobile geben, die den Einsatz von Porzellangeschirr möglich machen. Somit möchte die Stadt Langenfeld auf ihren eigenen Festen als Vorbild für die Umwelt vorangehen.

Ein super Wochenendevent für Langenfelder Familien mit Kindern steht also bevor.

Das Organisatoren-Team des Fachbereiches Jugend, Schule und Sport der Stadt Langenfeld, Kathrin Schwanke, Thomas Bremer, Eda Yildiz und Katharina Schenk freut sich auf ein unterhaltsames, wie immer friedliches und gut besuchtes 37. Kinder- und Familienfest bei hoffentlich fröhlichsommerlichen Wetterverhältnissen.

Für weitere Fragen rund um die Organisation des Internationalen Kinder- und Familienfestes 2019 und bei Anmeldewünschen können sich Interessierte gerne an den Fachbereich Jugend Schule und Sport, Kathrin Schwanke, Tel. 02173-794 3220, wenden oder eine E-Mail schreiben: kathrin.schwanke@langenfeld .





Pünktlich zum Frühlingsauftakt lassen wir 50 Jahre Partnerschaft mit Senlis hochleben

Liebe Langenfelderinnen,
liebe Langenfelder,

schon der Februar sandte uns erste Vorboten des Frühlings und machte uns wieder Lust auf Freizeitaktivitäten an der frischen Luft. Das uns in den kommenden Wochen bevorstehende Programm füllt die hoffentlich noch wärmeren und sonnigen Wochenenden mit einer Fülle von Angeboten, wenn die Langenfelder Freiluft-Festsaison startet.

Angefangen beim Ostermarkt und dem Fahrradaktionstag mit verkaufsoffenem Sonntag am 7. April, über das Stadtfest nur eine Woche später, bis hin zu den weiteren großen und kleinen Festivitäten im Mai und Juni, aus denen sicherlich die beiden großen Events wie das Internationale Kinder- und Familienfest im Freizeitpark am 18. und 19. Mai und das ZNS-Sommerfest mit einem weiteren verkaufsoffenen Sonntag am 1. und 2. Juni herausragen.

Für uns in Langenfeld spielt der 3. Mai 2019 eine ganz besondere Rolle im Festfrühling dieses Jahres, denn an diesem Tag feiern wir das 50-jährige Jubiläum unserer Städtepartnerschaft mit der französischen Stadt Senlis.

Für uns und unsere Freunde im Nachbarland Frankreich, dem wir aus diesem Grund auch das diesjährige Jahresmotto „Bonjour la France“ im Rahmen der Reihe „Europa in Langenfeld“ widmen, ist dieser Tag ein großartiger Anlass, diese über nunmehr fünf Jahrzehnte währende Freundschaft hochleben zu lassen und damit auch ein Stück gelebtes Europa einmal mehr zu unterstreichen.

Denn es ist gerade in Zeiten drohender Spaltung des europäischen Gedankens und des die Grenzen überschreitenden Zusammenhalts der Nationen unseres Kontinents umso wichtiger, das Verbindende hervorzuheben. Die intensive Partnerschaft der Städte Langenfeld und Senlis ist aus meiner Sicht ein solches, bedeutendes Signal, das beweist, wie Europa in Frieden, Freundschaft und Gemeinschaft erlebbar gemacht werden kann. Dies gilt selbstverständlich auch für unsere drei weiteren Partnerstädte in Polen, Italien und Irland.

Es wird mir eine Freude und eine Ehre sein, unsere Freunde aus Senlis rund um den 3. Mai in Langenfeld begrüßen zu dürfen, um mit ihnen und allen Langenfel-

derinnen und Langenfeldern im Sinne der Mütter und Väter dieser Partnerschaft unser Band der Freundschaft noch stärker zu festigen.

Positive Signale senden in diesen Tagen nicht nur das Partnerschaftsjubiläum oder die ersten Open-Air-Events in unserer Stadt, sondern auch die Fortführung unseres im vergangenen Jahr erfolgreich gestarteten Projektes „Langenfeld summt“, das in 2019 eine Fortführung erlebt und auf den folgenden Seiten näher beschrieben wird.

Erfreuliche Auswirkungen auf den Geldbeutel hat die Bürgerdividende, die wir mit einer Senkung der Grund- und der Gewerbesteuer als Verwaltung in den Rat eingebracht haben. Mit einer dreistufigen Senkung der Gewerbesteuer von 360 auf 330, 310 und 299 Prozentpunkte und bei der Grundsteuer von 380 auf ebenfalls 330, 310 und 299 Prozentpunkte bis 2021 möchten wir den Gesellschaftern unserer Stadt, Bürgerschaft und Unternehmen, in verlässlich guten Haushaltsjahren ihre Dividende auszahlen.

Auf dem Mehrwert für die Menschen unserer Stadt liegt auch der Fokus beim Thema der Digitalisierung. Der Stadtschlüssel ist dabei ein bereits bundesweit beachteter und zweifellos gut angenommener Startschuss, bildet aber erst das erste von vielen weiteren, notwendigen Mosaiksteinchen zur Digitalen Stadt Langenfeld, die Schritt für Schritt und wie gesagt am Nutzen für die Menschen ausgerichtet werden muss. Mit dem Testlauf der intelligenten Beleuchtungssäulen im Freizeitpark und weiteren Innovationen für den Einzelhandel in der WhiteBox im Marktkarree machen wir diese nächsten Steps.

Neben der Aufmerksamkeit in Fachkreisen für digitale Lösungen und in den Medien haben unsere Aktivitäten auf diesem Sektor auch die Aufmerksamkeit des Landeswirtschaftsministers Prof. Dr. Andreas Pinkwart geweckt, der uns im April in Langenfeld besuchen wird, um sich vor Ort ein Bild zu verschaffen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

A handwritten signature in black ink, which appears to read "Frank Schneider". The signature is written in a cursive, flowing style.

Frank Schneider
Bürgermeister

Studie „Vitale Innenstädte“ zeigt: Langenfeld spielt bei der Benotung der Innenstadt mit 2,2 vorne mit

Die in ganz Deutschland durchgeführte Studie „Vitale Innenstädte“ untersuchte, wie Passanten deutsche Stadtzentren bewerten. Langenfeld nahm zum zweiten Mal Teil und verbessert sich noch mal in der Gesamtbewertung auf die Schulnote 2,2 (2016: 2,4) und spielt im Vergleich mit den 116 teilnehmenden deutschen Städten vorne mit.

Von Jan Christoph Zimmermann

So spielen für die Bewertung der Innenstadt bei allgemeinem Ambiente / Erlebnis auch Faktoren wie historisch schöne Fassaden oder Sehenswürdigkeiten eine Rolle, bei denen Langenfeld als junge Stadt nicht so viel zu bieten hat. Punkten konnte Langenfeld im Bereich allgemeines Ambiente mit seinen zahlreichen Events, Sauberkeit, Lebendigkeit, Übersichtlichkeit und Sicherheit.

Das Handelsangebot bewerten die Befragten zwischen gut und befriedigend, je nach Sortiment. Gut und überdurchschnittlich beurteilen die befragten Passanten die Aspekte Erreichbarkeit, Ladenöffnungszeiten, Gastronomie- und Dienstleistungsangebot. Beim Punkt Parkmöglichkeiten erhält Langenfeld eine so gute Note, wie die bestplatzierte Stadt in der Ortsgröße 50.000 bis 100.000 Einwohner.

Die Studienmacher ziehen das Fazit, dass der Erlebnischarakter und Aufenthaltswert einer Innenstadt wichtige Stellschrauben für zufriedene Besucher sind, dabei spielt auch Convenience (Service rund um den Handelsstandort herum) eine wichtige Rolle. Und genau hier sagen 80 % der Befragten in Langenfeld, dass Veranstaltungen ein Grund sind, in die Innenstadt zu fahren. 73 % verbinden den Besuch der Innenstadt mit gastronomischen Angeboten.

Passend hierzu gaben 20 % an, in die Innenstadt zum „Verweilen“, also zur Freizeitgestaltung zu kommen. Hauptgrund, die Langenfelder ShoppingMitte zu nutzen, ist und bleibt jedoch das Einkaufen und Bummeln mit knapp 40 %.

Der Geschäftsführer des Institutes für Handelsforschung Boris Hedde fasst für Langenfeld zusammen: „Die Ergebnisse für Langenfeld waren spannend, gerade bei den Erfolgsfaktoren rund um das Themenfeld Convenience konnte Langenfeld im Städtevergleich jedoch richtig gut abschneiden, einen Anfangsnachteil ausgleichen und so im Gesamtergebnis eine gute Gesamtattraktivität erzielen.“

Die Studie „Vitale Innenstädte“ klärt, warum Besucher im digitalen Zeitalter noch in die Innenstadt kommen. Dieser Frage ist das IFH Köln nun bereits zum dritten Mal nachgegangen und hat bundesweit an 116 Standorten insgesamt über 59.000 Interviews mit Innenstadtbesuchern geführt. Langenfeld war nach 2016 zum zweiten Mal dabei, es wurden 2018 315 Passanten an zwei Tagen Ende September befragt.



6 und 7. April 2019 – Frühlingserwachen mit verkaufsoffenem Sonntag

Am 6. und 7. April erwacht die ShoppingMitte Langenfeld zum Frühlingserwachen mit verkaufsoffenem Sonntag. Für viel Unterhaltung und Information sorgen das Klimaschutzteam der Stadt mit dem Fahrradaktionstag und dem Auftakt der Aktion „Langenfeld summt!“ auf dem Marktplatz, die CDU Mitte mit dem Ostermarkt in und vor der Stadthalle, die Stadt-Sparkasse Langenfeld mit 37. Langenfelder Immobilientag und KOMMIT e.V. und Handel mit vielen Angeboten in den Geschäften.

„Bienvenue Senlis“ 50 Jahre Städtepartnerschaft zwischen Senlis und Langenfeld wird vom 3. bis 5. Mai 2019 gefeiert

Am 3. Mai 2019 feiern die beiden Städte Senlis und Langenfeld ihre 50-jährige Städtepartnerschaft. Aus diesem Anlass erwartet die Stadt Langenfeld viele Gäste aus ihrer französischen Partnerstadt.

Von Jan Christoph Zimmermann

Senlis liegt 50 km nördlich von Paris auf einer Anhöhe, von Wäldern umgeben, am Zusammenfluss von zwei kleinen Flüssen: der Aunette im Norden, der Nonette im Süden. Die 15.000 Einwohnerstadt blickt auf eine 2000 Jahre alte Geschichte.

Eingeleitet wird das Wochenende mit einem **deutsch-französischen open-air-Gottesdienst im Garten des Stadtmuseums**, der zusammen mit der Arbeitsgemeinschaft der Christlichen Kirchen und den Gästen aus Senlis gestaltet wird.

Aus diesem Anlass lädt am Samstag und Sonntag das **Street-Food-Musik-Festival auf dem Marktplatz** zum gemeinsamen Feiern ein. Hier treffen moderne Food Trucks und Food Stände zusammen und bereiten kulinarische Köstlichkeiten aus aller Welt frisch zu. Diese Spezialitäten reichen von exotischen Leckereien bis hin zu heimischen Finger-Food-Gerichten. Die kulinarische Weltreise wird dabei auch in Frankreich Halt machen. Auf der zentral positionierten Bühne dürfen sich die Gäste auf ein abwechslungsreiches Musikprogramm freuen – ob angesagte DJ's, coole Solokünstler oder stimmungsvolle Live-Bands – auch hier werden französische Leckerbissen fürs Ohr zu hören sein.



Auf der Bühne ist für Musik gesorgt. Foto: JUST Festivals GmbH

Außerdem werden an diesem Wochenende **zwei Ausstellungen** eröffnet:

Der Kunstverein Langenfeld hat zur Ausstellung „Rencontre d'art“ aus Anlass des 50-jährigen Bestehens der Städtepartnerschaft Künstler aus Senlis mit ihrem aktuellen Werk eingeladen und begleitet die Ausstellung vom 2. bis 5. Mai mit einem Rahmenprogramm und zahlreichen Begegnungen.

Im Rathaus-Foyer illustrieren Bilder und Texte die ver-



Kathedrale in Senlis.

Foto: Joachim Stephan

gangenen Jahrzehnte der Treffen, gemeinsamen Feiern und der Dialoge.

Ein **Festakt** am Sonntag 5. Mai 2019 setzt den Schlusspunkt des Jubiläumswochenendes.

Langenfelds Städtepartnerschaften leben durch die Menschen, die in den Städten viel Leidenschaft, Energie und Zeit in die gemeinsamen Kontakte investieren. Dabei sind in Langenfeld das Partnerschaftskomitee, das aus Bürgern und Vertretern der Ratsfraktionen sowie der Verwaltung besteht, und sein Förderverein die Herzkammer dieser Partnerschaften. Hier werden die Kontakte zwischen den Vereinen und Organisationen, den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Schulen der befreundeten Gemeinden hergestellt, die gegenseitigen Besuche organisiert und Austauschprogramme unterstützt. Auch das Werben für und die Informationen zu den Städtepartnerschaften sind dabei eine wichtige Aufgabe.

Förderverein des Partnerschaftskomitees: partnerschaftskomitee@langenfeld.de



Langenfeld summt auch 2019: Startschuss am verkaufsoffenen Sonntag

Nachdem „Langenfeld summt!“ bereits im März mit einer Naturgartenausstellung im Rathaus in die neue Gartensaison gestartet ist, folgen im Frühjahr weitere Aktionen, die die Langenfelder Gärtnerinnen und Gärtner dabei unterstützen, ihren Garten insektenfreundlicher zu gestalten.

Von Verena Wagner

Große Verschenk-Aktion:

1.000 Tütchen Wildblumensamen

Am ersten verkaufsoffenen Sonntag des Jahres (7. April 2019) verschenkt das Klimaschutzteam - unterstützt durch die AG der Naturschutzverbände - auf dem Marktplatz erneut 1.000 Tütchen mit Wildblumensamen. An diesem Tag besteht außerdem die Möglichkeit, sich für eine individuelle professionelle Gartenberatung des NABU Langenfeld zu bewerben.

1. Langenfelder Naturgartentag

Am 15. Juni 2019 veranstaltet das Klimaschutzteam in Kooperation mit der VHS und mit Unterstützung der örtlichen Naturschutzvereine in und vor dem Flügelsaal im Kulturzentrum Langenfeld von 13 bis 18 Uhr den 1. Langenfelder Naturgartentag.

Angeboten wird ein buntes und vielfältiges Programm mit Vorträgen und Workshops rund um naturnahe und insektenfreundliche Gartengestaltung.

Im Außenbereich locken von 13 bis 18 Uhr die **Aussteller mit nützlichen Informationen sowie Mitmach-Angeboten** – auch für Kinder (Bau von Vogelhäuschen und Insektenhotels). Feinschmecker dürften beim Probieren von Selbstgemachtem aus dem Garten ebenso auf ihre Kosten kommen wie Gartenliebhaber, die zahlreiche praktische Tipps wie beispielsweise zur Auswahl und Vermehrung von nützlichen Pflanzen erhalten.

Bei einer **Pflanzentauschbörse** können heimische, insektenfreundliche (Wild-)Pflanzen getauscht und verschenkt werden. Es wird empfohlen, Pflanzen und Sämereien für den Tausch mit dem deutschen oder botanischen Namen zu versehen und einen kleinen Tisch mitzubringen. Insektenfreundliche (Wild-)stauden und Kleingehölze können darüber hinaus vergünstigt erworben werden.

Im Nachgang zum Naturgartentag werden in der zweiten Juni-Hälfte naturnahe Langenfelder Gartenschätze der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Am Naturgartentag besteht die Möglichkeit, sich für diese Gartenführungen anzumelden. Interessierte erhalten wertvolle Gestaltungstipps für den eigenen Garten und haben die Möglichkeit zum Austausch unter Gartenfreunden.

Vortragsprogramm im Flügelsaal:

14.00 Uhr: „Ein Garten für Biene, Hummeln und Co.“ – Naturnahe und insektenfreundliche Gartengestaltung (Barbara Stark, Naturgartenprofi & Kräu-

terpädagogin, Netzwerk Blühende Landschaft)

Möchten Sie einen Garten voller Leben? In dem es zwitschert und summt und über allem die Schmetterlinge fröhlich tanzen? Dann legen Sie einen Naturgarten an. Damit Sie wissen, wie das geht, zeigt Ihnen die Naturgartenplanerin Barbara Stark die wichtigsten Grundlagen: Welche Pflanzen sind wo sinnvoll und wichtig? Wie entstehen Spielbereiche voller Herausforderungen und Entdeckungen und wie erhält man Blütenpracht von Frühjahr bis Herbst? Ebenso erhalten Sie Hinweise zur naturnahen Pflege, Literatur und Bezugsquellen.

16.00 Uhr: „Werden Sie Wildbienenhelfer“ - Wildbienen & die Wahl ihrer Nahrungspflanzen (Anja Eder, Autorin & Insektenfotografin)

- Was sind Wildbienen

- Was brauchen sie zum Überleben

- Was bringt sie in Gefahr

- Wie können wir helfen

Was muss ich wissen, um gezielt etwas für Wildbienen tun zu können? Jeder von uns kann einen Beitrag zum Erhalt unserer Artenvielfalt leisten. Entdecken Sie die wunderbare Welt der Wildbienen und der heimischen Blühpflanzen. Denn letztlich kann man nur schützen, was man kennt!

16.30 Uhr: „Faszination Biene“ (Marie Förster, Wesensgemäße Imkerin)

Marie Förster berichtet in diesem Vortrag von ihrem abwechslungsreichen Imkeralltag. Neben vielen wissenswerten Informationen über die Honigbiene (Wussten Sie beispielsweise, dass eine Biene für 1 kg Honig sechs Mal um die Erde fliegen muss?), klärt sie außerdem über die Bedeutung unserer Wildbienen auf. Kurzwellige Kuriositäten und spannende wissenschaftliche Erkenntnisse rund um das Thema kommen ebenfalls nicht zu kurz. Die engagierte Imkerin bringt außerdem Licht in das Dunkel rund um das Thema „Bienensterben“ und gibt hilfreiche Praxistipps für Balkon, Terrasse und Garten.

Der Eintritt zu allen Angeboten ist kostenlos und eine Anmeldung nicht erforderlich.

Weitere Infos und Kontakt unter:

Telefon 02173 794-5301/-5310

klimaschutz@langenfeld.de

www.langenfeld.de/klimaschutz

Radfahren, mitmachen und mitgestalten

Der milden Tage locken nach draußen und jetzt sind nicht mehr nur die eisernen Winterradler und unerschrockenen Schülerinnen und Schüler auf dem Fahrrad zu sehen. In der Millionenstadt Köln haben die Verkehrsplanerinnen übrigens festgestellt, dass Radfahrerinnen und Radfahrer auch im Winter verstärkt unterwegs sind, frei nach dem Motto: Es gibt kein schlechtes Wetter, sondern nur schlechte Kleidung.

Von Ronald Fallner

In Langenfeld findet am **7. April** der traditionelle **Fahrradaktionstag** im Rahmen des verkaufsoffenen Sonntages statt. Mit von der Partie sind Fahrradhändler, die verschiedene Modelle, vom Trekkingrad über das Pedelec bis zu vierrädrigen Spezialrädern vorstellen. Der Fahrradclub ADFC wird vor Ort Fahrräder codieren und eine kleine Fahrradbörse anbieten. Auch die Polizei und örtliche Krankenversicherungen werden über die Vorzüge des Radfahrens und Verkehrssicherheit aufklären.



Am **12. Mai** startet Langenfeld dann zeitgleich mit allen anderen neun kreisangehörigen Städten wieder in das **Stadtradeln**. Zum Auftakt des dreiwöchigen Kilometer-Sammelns gibt es eine gemeinsame Sternfahrt am Muttertag, 12. Mai 2019, von Langenfeld nach Haan-Gruiten. Dort treffen sich alle Radlerinnen und Radler zum lockeren Austausch und entspannten Verweilen bei Kaffee und Kuchen. Für alle an der Sternfahrt teilnehmenden Mädchen und Frauen wird vom Langenfelder Klimaschutzteam eine kleine Überraschung geben.

Zusätzlich zum Sammeln der Kilometer in den drei Wochen des Stadtradelns gibt es zwei weitere attraktive Gründe zur Teilnahme. Mit dem **Mängelmelder RAdar!** lassen sich Problemstellen im Radverkehr direkt in einer Online-Karte vermerken und an die zuständigen Behörden versenden.

Das lässt sich mit Hilfe der verbesserten Stadtradeln-App (für Android und IOS) ebenso einfach durchführen wie das Aufzeichnen der radgefahrenen Strecken. Jede aufgezeichnete Strecke wird dem eigenen Radelkalender und dem Forschungsprojekt MOVEBIS der TU Dresden anonymisiert zugeführt. Am Ende des



Jahres erhält die Stadt Langenfeld hieraus wertvolle Informationen über die meist befahrenen Wege, Wartezeiten an Kreuzungen und Pendlerbeziehungen zu den Nachbarstädten. Diese Informationen sind wertvolle Daten für zukünftige Planungen und Konzepte.

Im Jahr 2019 beginnt die Sanierung des Geh- und Radwegs entlang der Hildener Straße. Im südlichen Bereich zwischen Winkelsweg und Bahnübergang Kaiserstraße wird der Weg wieder in Schuss gebracht und von den vielen Wurzeleinwüchsen befreit. Der nördliche Abschnitt zwischen Rietherbach und der Ortsgrenze zu Hilden erfährt eine komplette Sanierung inklusive Verlegung der Fahrbahn. Damit wird auch der Geh- und Radweg verbreitert und erneuert.

Wachsamer Augen sind **in den Osterferien** gefordert, wenn gemeinsam **„Eier“ im Stadtgebiet gesammelt werden sollen**. Gesucht werden dann die noch an zahlreichen Stellen im Stadtgebiet vorzufindenden grün-weißen Hinweisbeschilderungen.

Diese Überbleibsel ehemaliger Wegweisungssysteme werden demontiert. Im Gegenzug wird das vorhandene, rot-weiße Radverkehrsnetz in Stand gesetzt und Lücken geschlossen. In Kooperation mit dem Kreis Mettmann wird in den nächsten Jahren auch das sogenannte Knotenpunktnetz etabliert.



Vom 15. bis 26. April, also in der Zeit der Osterferien, bittet die Stadt Langenfeld die Bürgerinnen und Bürger, noch existierende grün-weiße Schilder zu fotografieren und den Standort zu beschreiben. Unter allen eingesendeten Meldungen werden kleine Fahrradpreise verlost. Bei der Einsendung von mehr als fünf grün-weißen Schildern steigt die Chance auf einen höherwertigen Gewinn. Alle Fundstücke sind an die E-Mail-Adresse klimaschutz@langenfeld.de zu versenden.



In der Innenstadt sollen sieben Zonen für Bewohnerparken eingerichtet werden

Die Parksituation in der Langenfelder Innenstadt soll auf neue FüÙe gestellt werden. Bereits im Februar hatte die Verwaltung ein Konzept für das Anwohnerparken in der Innenstadt vorgestellt. Die Politik soll in der nächsten Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses am 13. Juni 2019 nun eine entsprechende Beschlussvorlage abstimmen.

Von Heike Schönfelder

Hier die Hintergründe zu dem neuen Konzept:

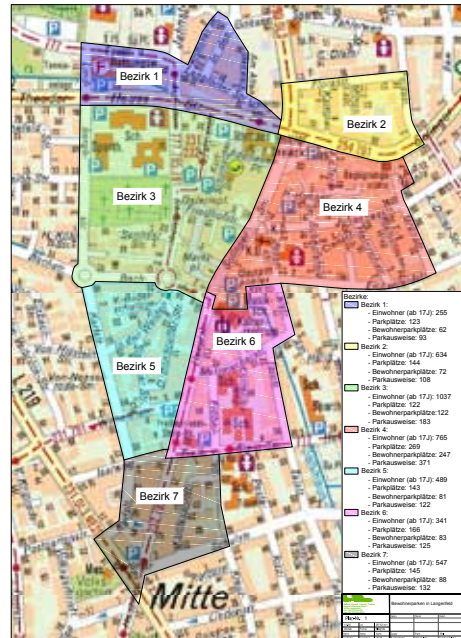
Um gebietsfremdes Parken durch Beschäftigte und (City-) Besucher/innen zu reduzieren und dafür mehr Parkchancen für Bewohner der Innenstadtquartiere zu schaffen, soll das Parken in der Innenstadt neu geregelt und dabei sieben Parkbezirke ausgewiesen werden.

Wer in einem dieser Bezirke wohnt (s. Plan) und dort mit seinem Hauptwohnsitz gemeldet ist, kann, sofern er weder über eine Garage noch über einen Stellplatz im Eigentum oder zur Miete verfügt, einen Bewohnerparkausweis beantragen.

Die Ausweise garantieren keinen Stellplatz. Doch durch die gleichzeitige Bewirtschaftung über die Parkscheibe oder Parkscheinautomaten in den sieben Zonen reduziert sich dort der Parksuchverkehr und es erhöhen sich die Parkchancen für die Bewohner.

Ausweisinhaber sind, wenn sie ihren Bewohnerparkausweis gut lesbar ins Auto legen, befreit von der Pflicht eine Parkscheibe auszulegen oder den Parkscheinautomaten zu bedienen. Dies gilt in jeder Parkzone jedoch höchstens für die Hälfte aller öffentlichen Stellplätze, für mindestens 50 % der Stellplätze gelten keine Bewohnerparkvorrechte. Wo genau die Bewohnerparkvorrechte gelten, wird dann aus der entsprechenden Beschilderung erkennbar sein.

Von Bewohnerparkvorrechten grundsätzlich ausgenommen sind die Solinger Straße, die Hauptstraße, alle Großparkplätze und alle beschränkten Parkplätze und Parkhäuser in der Innenstadt, denn hier haben Einzelhandel und Dienstleistung Vorrang.



Ehrenbürger Manfred Stuckmann feiert heute seinen 80. Geburtstag



Nur wenige Monate nach dem 70. Stadtgeburtstag feiert die Stadt Langenfeld heute zwar nicht sich selbst, dafür aber einen der bekanntesten und beliebtesten ihrer Bürger: Ehrenbürger Manfred Stuckmann feiert am Samstag, 30. März 2019, seinen 80. Geburtstag.

1939 in Langenfeld geboren, ist er seiner Heimatstadt immer treu geblieben und wirkt in unzähligen Rollen und Funktionen und bietet vor allem unglaublich viele „Verzällcher“ aus Langenfeld, die er seit vielen Jahren auch in seinen berühmten Touren durch die Innenstadt zum Besten gibt.

Die Zahl seiner Vereinsmitgliedschaften lässt sich an dieser Stelle gar nicht auflisten und auch seine vielen Aktivitäten füllen lange Listen, denn ob als Karnevalsprinz, Schauspieler auf der Bühne, oder in den politischen Ämtern als Ratsherr und langjähriger 1. Stellvertretender Bürgermeister unserer Stadt macht das Langenfelder Original Manfred Stuckmann immer eine gute Figur und ist mit Hingabe bei der Sache.

Seit 2011 ist der Ehrenringträger Ehrenbürger der Stadt Langenfeld, die ihm seit nunmehr 80 Jahren so am Herzen liegt.

„Herzlichen Glückwunsch!“

Steuersenkungspaket sieht drei Stufen bis 2021 vor

In den kommenden Wochen dürfen Haus- und Grundstückseigentümer nochmals Post vom Steueramt der Stadt Langenfeld erwarten. Der Inhalt dieser Steuerbescheide dürfte die Adressaten dabei freuen.

Von Andreas Voss

Denn das im Dezember von Bürgermeister und Stadtkämmerer für die Stadtverwaltung vorgeschlagene Steuersenkungspaket, das nun auch im Rat zum Beschluss stand, sieht massive Senkungen der Grund- und der Gewerbesteuer vor, die sich in drei Stufen bis 2021 in den Geldbeuteln von Bürgerschaft und Unternehmen bemerkbar machen.

In konkreten Zahlen (siehe auch unten stehende Grafik) bedeutet dies eine bereits im laufenden Jahr vorgesehene Senkung des Grundsteuerhebesatzes von bislang 380 auf 330 Prozentpunkte sowie des Gewerbesteuerhebesatzes von bislang 360 auf ebenfalls 330 Punkte vor.

Ab dem kommenden Jahr sieht das Steuersenkungspaket dann die parallel verlaufende Herabsetzung beider Hebesätze von jeweils 330 auf 310 (in 2020) und schließlich von 310 auf 299 Prozentpunkte (in 2021) vor.

Allein für 2019 werden angesichts der Basiszahlen des vergangenen Jahres somit 5,7 Millionen Euro bei Bürgerschaft und Unternehmen belassen.

Wie bereits vor dem Jahreswechsel betont Bürgermeister Frank Schneider nochmals, dass es ihm und dem Stadtkämmerer Thomas Grieger vornehmlich darum geht, dass möglichst alle Langenfelderinnen und Langenfelder von dieser Steuersenkung partizipieren, denn auch als Mieterin oder Mieter macht sich die Senkung der Grundsteuer über die Nebenkostenabrechnung im Geldbeutel bemerkbar.

Auch eine auf Bundesebene bevorstehende Änderung der Grundsteuer-Veranlagung würde nach Aussage des Stadtkämmerers Berücksichtigung finden, da eine entsprechende Anpassung der Grundsteueränderung auf ein noch nicht verabschiedetes Steuerrecht parallel vorbereitet würde. Somit würde eine Steigerung der Gesamtbelastung verhindert.

Steuerart	Hebesatz			
	2018	2019	2020	2021
Gewerbesteuer	360%	330%	310%	299%
Grundsteuer	380%	330%	310%	299%

Infos zur Stadt Langenfeld auch auf Mobilgeräten und in sozialen Medien

Aktuelle Infos als Push-Nachricht oder einfach als interessante Seite auf den Mobilgeräten bietet die Stadt Langenfeld bereits seit einigen Jahren.

Von Andreas Voss



Wer sich noch nicht für den mobilen Internetauftritt unserer Stadt angemeldet hat, kann dies noch kostenlos im AppStore oder im PlayStore unter dem Suchbegriff „Stadt Langenfeld“ nachholen.

Außerdem sind aktuelle Infos zur Stadt Langenfeld nun auch auf unserer facebook-Seite „Stadt Langenfeld Rhld.“ zu finden. Von der aktuellen Pressemitteilung über Terminankündigungen bis zu Themen, wie der „Fundsache der Woche“ tummeln wir uns nun auch mit unseren vielfältigen Informationen in den sozialen Medien. Selbstverständlich finden Sie umfassende Informationen weiterhin auf unserer städtischen Homepage www.langenfeld.de.

Impressum

Herausgeber:

Stadt Langenfeld Rhld. · Der Bürgermeister

Team-Leitung für Konzeption und Redaktion:

Andreas Voss
Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 15 65 · 40740 Langenfeld
Telefon: 02173 794-1500

Fotos Titelseite:

Stadt Langenfeld

Gestaltung/Satz:

Heike Schneider · Referat Organisation

Druck:

Tannhäuser Media GmbH
Büttgenbachstraße 7 · 40549 Düsseldorf

Für den Inhalt der Beiträge zeichnen allein die Autoren verantwortlich.

Streitschlichter gesucht: Sich vertragen ist besser als sich zu streiten

Werden Auseinandersetzungen unmittelbar vor den Gerichten ausgetragen, ziehen diese sich häufig über mehrere Instanzen und Jahre. Am Ende steht dann wahrscheinlich die Klärung einer Rechtsfrage, vielfach aber auch ein zerrüttetes Nervenkostüm, hohe Verfahrenskosten und die unwiederbringbare Zerstörung zwischenmenschlichen Miteinanders.

Von Marion Prell und Christian Benzrath



2015 übergab Winfried Graw (2. von links) das Amt des Schiedsmannes an Peter König (rechts), der gemeinsam mit der langjährigen Schiedsfrau Monika Ahrend (2. von rechts) zum Jahreswechsel aufhören wird. Links im Bild der Rechtsreferatsleiter Christian Benzrath. Archivfoto: Andreas Voss

Viel besser ist deshalb der Versuch einer gütlichen Beilegung der zugrundeliegenden Streitigkeit.

Für bestimmte Streitigkeiten sieht das Gesetz deshalb vor, dass zumindest der Versuch einer außergerichtlichen Einigung von den Parteien vor einer Schiedsperson unternommen wird.

Hierzu zählen folgende Verfahren:

- Nachbarrechtliche Streitigkeiten, ausgenommen es geht um Einwirkungen von gewerblichen Betrieben
- Ehrverletzungen, die nicht in Presse oder Rundfunk begangen worden sind
- Streitigkeiten über Ansprüche nach Abschnitt 3 des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (Schutz vor Benachteiligung im Zivilrechtsverkehr)

In Langenfeld stehen die beiden Schiedsleute Peter König und Monika Ahrends seit vielen Jahren mit ihrem Wissen und Können ehrenamtlich zur Verfügung, um Konflikte im Gespräch durch das Austarieren von Lösungsmöglichkeiten im Wege eines Vergleiches beizulegen. Die Amtszeit der beiden Langenfelder Schieds-

leute endet Anfang nächsten Jahres, so dass der Rat der Stadt Langenfeld zwei neue Persönlichkeiten für dieses Ehrenamt verpflichten möchte.

Spezielle Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Mitzubringen sind:

Gesunde Menschenkenntnis, einige Lebenserfahrung, Geduld, etwas Zeit, die Fähigkeit zur Abfassung von schriftlichen Vergleichsprotokollen und die Bereitschaft, an Aus- und Fortbildungsveranstaltungen, deren Kosten durch die Stadt Langenfeld getragen werden, teilzunehmen. Juristische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Bewerbungen von Menschen mit Migrationshintergrund sind ausdrücklich erwünscht.

Die Schiedspersonen sollten zwischen 30 und 69 Jahren sein, die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter haben, nicht unter Betreuung mit Einwilligungsvorbehalt stehen und nicht durch sonstige gerichtliche Anordnungen in der Verfügung über das Vermögen beschränkt sein.

Monika Ahrend und Peter König haben sich dazu bereit erklärt, ihre Nachfolger umfassend einzuarbeiten und ihnen die Einarbeitungsphase zu erleichtern.

Bewerbungen bis zum 15. April 2019 möglich

Interessentinnen und Interessenten können sich um dieses Ehrenamt bis zum 15. April 2019 bewerben bei der

Stadt Langenfeld Rhld.

Referat Recht und Ordnung

Frau Müller

Konrad-Adenauer-Platz 1

40764 Langenfeld.

In der Ratssitzung am 2. Juli 2019 wählt dann der Rat der Stadt Langenfeld die neuen Schiedspersonen für die Amtszeit von 5 Jahren. Für Fragen und weitere Information steht in der Stadtverwaltung Frau Heike Müller auch telefonisch unter Tel.: 794-2301 oder per E-Mail unter heike.mueller@langenfeld.de zur Verfügung.

Weitere Informationen unter www.langenfeld.de.

Mona Ende ist die neue Koordinatorin für Quartiersarbeit bei der Stadt Langenfeld

Ein Jahr lang hatte die 1. Beigeordnete Marion Prell (links im Bild) die Koordination der Quartiersarbeit nicht nur federführend begleitet, sondern darüber hinaus auch das operative Geschäft durchgeführt. Nun konnte der Staffelstab an ihre neue Mitarbeiterin Mona Ende übergeben werden, die am 1. März 2019 ihren Dienst bei der Stadt Langenfeld angetreten hat.

Von Marion Prell und Andreas Voss



„Es war zwar ein sehr arbeitsreiches Jahr, aber mir hat die Arbeit an und mit der Basis unglaublich viel Freude bereitet“, resümiert Marion Prell, die den 2018 entstandenen personellen Engpass in ihrem Fachbereich trotz ihrer zahlreichen Aufgaben als 1. Beigeordnete der Stadt Langenfeld kurzerhand selbst löste, indem sie die Koordination der Quartiersarbeit übernahm. Bei der Suche nach einer qualifizierten Nachfolge verfolgte die Stadt Langenfeld bewusst den Grundsatz „Qualität statt Zeitdruck“ und ließ sich die nötige Zeit, diesen wichtigen Posten optimal zu besetzen.

„Dies ist uns nun gelungen“, freut sich Marion Prell und heißt bereits seit einem guten Monat die neue Koordinatorin für Quartiersarbeit, Mona Ende, in der Stadtverwaltung Langenfeld willkommen.

Die gebürtige Bochumerin ist Stadtgeografin, machte in Münster ihren Bachelor in Geographie und Sozialanthropologie mit Schwerpunkt auf deutscher und europäischer Kultur. Auf dem Weg zu ihrem Master an der heimischen Ruhr-Universität Bochum studierte sie auch ein Semester in Frankreich. Der Schwerpunkt der 28-jährigen liegt dabei klar auf dem Stadt- und Regionalentwicklungsmanagement.

Die von Mona Ende definierte Erfolgsgleichung für ihr neues Aufgabengebiet in Langenfeld liegt dabei aus der Addition der wissenschaftlichen und planerischen Sicht mit den Erfahrungen mit den Menschen vor Ort, die eine noch bessere Entwicklung der Quartiersarbeit in unserer Stadt zum Ergebnis haben soll.

„An der Ruhruniversität Bochum habe ich als wissenschaftliche Mitarbeiterin die Bürgerarbeit in den Quartieren als meine Leidenschaft entdeckt. Hier hat mich vor allem das Gebiet der Stadtpaziergänge gefesselt, denn dieses Format kann in Sachen Ideenentwicklung viel leisten“, so die neue Expertin im Fachbereich von Marion Prell.

Das erste Projekt von Mona Ende wird die weitere Stärkung der Bürgerbeteiligungsverfahren in den Ortsteilen Richrath, Reusrath, Wiescheid, Berghausen und Mitte

sein. Dabei wird sie in der Analyse zunächst abfragen, was bereits gut läuft, wo noch Bedarfe bestehen, wo noch Unterstützung benötigt wird und was bereits eigenverantwortlich im Quartier läuft. „Hier stehen vor allem die vorhandenen und noch zu stärkenden Netzwerke im Mittelpunkt, denn es gibt mit Blick auf die Seniorenbegegnungsstätten, die Seniorenheime und die kirchlichen Einrichtungen bereits viele vorhandene Strukturen“, ergänzt Mona Ende, für die die Kommunikation besondere Aufmerksamkeit genießt.

Die bereits bestehenden „i-Punkte“ seien dabei ein großartiger Ansatz. Anlaufstellen dieser Art können noch ausgebaut werden, um den Draht zu den Menschen in der Quartiersarbeit noch kürzer zu gestalten.

Angesichts eines vollen Terminkalenders in 2019 was die Arbeitskreise zu den genannten Themen angeht, startet Mona Ende aus Sicht der 1. Beigeordneten genau zum richtigen Zeitpunkt, um in die bereits über Jahre geleistete Vorarbeit in diesem wichtigen Bereich der demografischen Entwicklung unserer Stadt einzusteigen und diesem Themenfeld weitere positive Impulse zu verleihen, die die Langenfelder Quartiersarbeit noch mehr zu einem bundesweiten Leuchtturm-Projekt machen. Mona Ende ist im Rathaus in Raum 101 (1. Etage), unter Tel. 02173/794-2150 und per E-Mail unter mona.ende@langenfeld.de erreichbar.

Die Termine zu den „World Cafés“ im Zusammenhang mit dem Ausbau der Bürgerbeteiligungsverfahren finden Sie hier:

Stadtteil	Zeitpunkt	Ort
Berghausen	04.07.2019 18:00 Uhr	Gemeindesaal der kath. Kirche, Treibstraße 25
Mitte	20.08.2019 18:00 Uhr	CBT-Begegnungszentrum Eichenfeldstraße 21
Richrath	17.09.2019 18:00 Uhr	Schützenhalle Richrath Kaiserstraße 60
Reusrath	28.10.2019 18:00 Uhr	Festsaal der LVR-Klinik Kölner Straße 82
Wiescheid	12.11.2019 18:00 Uhr	Gemeindesaal der kath. Kirche, Kirchstraße 39



CDU: Ja zum Steuersenkungspaket

Für die CDU - Fraktion
Fraktionsvorsitzender
Jürgen Brüne

Ein Jahrzehnt nach Erreichen der Schuldenfreiheit für Langenfeld ist es uns gelungen, durch Politik mit Augenmaß und Haushaltsdisziplin das Stadtsäckel nach einigen schwierigen Jahren beruhigend gefüllt zu halten. Die nachhaltig gute Entwicklung bei den Steuereinnahmen in den letzten Jahren und die positive Prognose für die nahe Zukunft erlauben es uns jetzt, die Langenfelder Bürger und Unternehmen an dieser guten Entwicklung spürbar teilhaben zu lassen. Und nachdem es scheint, als ob das Wort „Steuersenkung“ aus dem Duden gestrichen wäre, tun wir genau das: wir werden in der Ratssitzung im März wie von Bürgermeister und Verwaltung vorgeschlagen ein Steuersenkungspaket in 3 Stufen (2019-2021) beschließen.

Damit geben wir den Bürgern und Unternehmen, die unsere Stadt gestalten, hier leben und sich zu Langenfeld als ihren Unternehmensstandort bekennen die „Bürgerdividende“ zurück: Das, was gemeinsam erarbeitet wurde, daran soll auch jeder Anteil haben.

Konkret heißt das: deutliche Senkung der Hebesätze in der Gewerbesteuer und der Grundsteuer in drei Schritten bis 2021 auf jeweils 299 Prozentpunkte. Damit verbleiben bereits im ersten Jahr über 4 Millionen Euro bei unseren städtischen Unternehmen und ca. 1,3 Millionen Euro bei unseren Bürgerinnen und Bürgern.

Auch in den Haushaltsberatungen der Ausschüsse haben wir noch weitere Akzente gesetzt: wie z.B. Senkung der Hallengebühren für Sportvereine und keine Betreuunggebühren mehr in den Kindertageseinrichtungen für Familien der unteren Einkommensgruppen bis 28.000 €.

Darüber hinaus ist es uns ein Anliegen, die Qualität im Bereich Bildung, Kultur und bei Sportangeboten zu erhalten und stetig weiter auszubauen. Insbesondere das neue KIBIZ-Gesetz des Landes NRW, das für den Sommer zu erwarten ist, wird uns im Bereich der Vorschulkindertagesbetreuung neue und noch größere finanzielle Anstrengungen abverlangen, um bedarfsgerechte und qualitativ hochwertige Betreuungsplätze für unsere Jüngsten bereit zu stellen.

Wir sind sicher, dass es uns als CDU Langenfeld mit Augenmaß und Haushaltsdisziplin gelingen wird, auch in den nächsten Jahren Langenfeld finanziell in sichere Gewässer zu steuern, um für die Herausforderungen der Zukunft gewappnet zu sein.



Straßenbaubeitrag aus- setzen – politischen Streit nicht auf dem Rücken der Bürgerinnen und Bürger austragen

Für die SPD - Fraktion
Ratsherr
Stephan Lauber

Im September vergangenen Jahres hatte NRW Verkehrsminister Hendrik Wüst die Abschaffung der Straßenbaubeiträge bei Kompensation für die Kommunen durch das Land gefordert. Die vom Steuerzahlerbund gestartete Volksinitiative wurde in kurzer Zeit von tausenden Menschen in NRW unterstützt. Auch hier in Langenfeld unterstützt die SPD Langenfeld diese Initiative. Die ausgelegten Unterschriftenlisten wurden von vielen Langenfelderinnen und Langenfeldern genutzt.

Leider wurde ein Antrag der SPD-Fraktion in der Ratssitzung im Dezember mit der Aufforderung an die Landesregierung, das Kommunalabgabengesetz so zu ändern, dass die Bürgerinnen und Bürger von den Beiträgen für öffentliche Straßen, Wege und Plätze befreit werden und die hierdurch den Städten und Gemeinden entstehenden Mindereinnahmen durch das Land zu kompensieren, von der CDU-Mehrheit abgelehnt.

Daher wird die SPD-Fraktion mit einem weiteren Antrag in der nächsten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses fordern, dass KAG-Bescheide für Maßnahmen, die im Jahre 2018 umgesetzt wurden, erst ab dem Jahr 2020 auf Grundlage der dann geltenden gesetzlichen Regelung erlassen werden. Weiterhin soll die Heranziehung zu Straßenbaubeiträgen nach dem KAG für solche Maßnahmen des Jahres 2019 ausgesetzt werden.

Wir meinen, dass unsere Bürgerinnen und Bürger entlastet werden müssen und dass der Konflikt zur Zukunft der Straßenbaubeiträge in unserem Bundesland nicht auf deren Rücken ausgefochten werden darf. Daher wäre es nur konsequent und angemessen, die Erhebung der Beiträge in unserer Stadt bis 2020 auszusetzen. Auf diese Weise gewinnen sowohl die Stadt als auch die Bürgerinnen und Bürger Zeit, ohne dass erforderliche Straßenbaumaßnahmen nicht durchgeführt werden. Wir können nur hoffen, dass die Landesregierung schnellstens Klarheit schafft, ob eine neue gesetzliche Regelung erlassen wird oder ob es bei der bestehenden Regelung bleibt.



Für ein zukunftsfähiges und soziales Langenfeld

Für die Fraktion
Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Fraktionsvorsitzender
Dr. Günter Herweg

Die Langenfelder GRÜNEN halten die vom Bürgermeister geplante Senkung von Gewerbe- und Grundsteuer für eine grundlegend falsche Entscheidung. Weitere Steuergeschenke an die Unternehmen in Höhe von 4,4 Mio. Euro in 2019 verringern die Fähigkeit der Stadt, Zukunftsaufgaben anzupacken bzw. soziale Defizite zu beseitigen. Sie haben auch angesichts der engfassten Zielgruppe wenig zu tun mit einer vielbeschwoerenen "Bürgerdividende" oder "Generationengerechtigkeit". Aber auch die Senkung der Grundsteuer fällt eher in die Rubrik „Vorgezogenes Wahlgeschenk“. Während der Gießkanneneffekt bei Mietern und Wohnungsbesitzern unter dem Strich nur zu Einsparungen über wenige Euro pro Jahr führt, fehlen im städtischen Haushalt 2019 dadurch 1,3 Mio. für sinnvolle Investitionen.

Wir GRÜNE wollen stattdessen gezielt Belastungen senken und Fehlentwicklungen korrigieren: Eine wirksame Entlastung der Bürger*innen ist die Senkung der Straßenbaubeiträge für Anlieger. Deshalb haben wir die Senkung der Beiträge auf max. 30 % der Kosten beantragt. Für die Sportvereine wollen wir die Abschaffung der Hallenbenutzungsgebühren erreichen. Vor allem muss endlich mit dem Ausbau der Räumlichkeiten für die Schülerbetreuung (Offener Ganztage) Ernst gemacht werden. Ebenso notwendig ist die Planung einer weiteren KiTa, die auch die Betreuungsanforderungen für Nacht- und Schichtarbeiter*innen berücksichtigt (24-Std.-KiTa). Um endlich mehr bezahlbaren Wohnraum in Langenfeld zu schaffen, wollen wir mit dem Haushaltsüberschuss aus 2017 in Höhe von 12 Mio. eine städtische Wohnungsbaugesellschaft gründen. Zur qualifizierten Betreuung der Flüchtlinge halten wir nach wie vor die Einstellung von Sozialarbeiter*innen für zwingend geboten.

Für den Klimaschutz sollen Dach- und Fassadenbegrünung ebenso mit Zuschüssen gefördert werden wie die Anschaffung von Lastenfahrrädern. Die Infrastruktur für den Radverkehr soll ausgebaut werden. Buslinien in die Gewerbegebiete sollen in den Hauptverkehrszeiten die Anbindung an die S-Bahn im 10-Minuten-Takt gewährleisten und am S-Bahnhof Berghausen sollen auch nach 20 Uhr noch Busse abfahren. Dies alles sind für uns Teile einer echten Zukunftsdividende und Generationengerechtigkeit. Details unter gruene-langenfeld.de.



Bürger machen Stadtpolitik

Für die B/G/L-Fraktion
Fraktionsvorsitzender
Gerold Wenzens

Geht doch: Steuersenkungen in Langenfeld

Im Dezember wurde von der Verwaltung eine Steuersenkung für unsere Bürger und Gewerbetreibenden vorgeschlagen. Gut so!

Die B/G/L hatte bereits 12 Monaten zuvor die Senkung von Gewerbe- und Grundsteuer gefordert und dies mit der langfristig guten Finanzlage der Stadt begründet. Damals wurde der B/G/L-Antrag noch abgelehnt.

Wenn jetzt die Verwaltungsspitze unsere Einschätzung teilt und sich unserer Forderung anschließt, ist das ein gutes Ergebnis für die Bürger und Unternehmen in Langenfeld: Nach Berechnungen der Stadtverwaltung bedeutet das für die „Muster-Familie“ immerhin 50 Euro weniger Grundsteuer im nächsten Jahr. Und auch für alle Gewerbetreibenden wird mit der Steuersenkung ein wichtiges Ziel der B/G/L umgesetzt. Dabei bleibt unser Stadtsäckel weiterhin so prall gefüllt, dass auch zukünftig wichtige Investitionen umgesetzt werden können und, ganz wichtig für die B/G/L, auch die Schuldenfreiheit nicht gefährdet ist. Geht doch!

Gut so: Für mehr Verkehrssicherheit

Es gibt eine sympathische Möglichkeit, Raser zur Vernunft zu bringen: Geschwindigkeits-Messgeräte mit gut sichtbarer Anzeige für die gemessene Geschwindigkeit und deren Bewertung, z.B. Daumen hoch oder Daumen gesenkt. Selbst wissenschaftliche Analysen zeigen, dass diese Geräte die meisten Autofahrer zur Vernunft bringen - und dies sogar langfristig. Unser Vorstoß, diese Geräte vermehrt für die Langenfelder Verkehrssicherheit zu nutzen, wurde im letzten Jahr von der Ratsmehrheit noch abgelehnt. Wir ließen aber nicht locker und so wurde dieses Jahr nun endlich die Anschaffung weiterer Geräte beschlossen. Die Beharrlichkeit der B/G/L zeigte Wirkung und wird bald schon zu etwas mehr Verkehrssicherheit in unserer Stadt beitragen. Gut so!

Sie haben Fragen, Anregungen oder Kritik? Sie erreichen uns im Internet auf www.bgl-langenfeld.de, per Post unter „B/G/L-Fraktion, Rathaus, 40764 Langenfeld“ und unter der Telefonnummer 794-1060.

Wir verbinden Generationen - mit dem schnellen Netz aus Langenfeld



Haushaltsberatungen 2019

Für die FDP-Fraktion
Fraktionsvorsitzender
Frank Noack



Die Langenfelder FDP-Ratsfraktion freut sich, dass in den diesjährigen Haushaltsverhandlungen eine Steuer-senkung in Aussicht gestellt wird. Wir begrüßen diesen Schritt zum jetzigen Zeitpunkt vor allem, weil er auf einer finanziell gesunden Basis erfolgt. Da auf der Basis von Steuersätzen auch Ansiedlungsentscheidungen getroffen werden, müssen sie unserer Auffassung nach langfristig zu garantieren sein. Das ist mit dem aktuell guten finanziellen Polster der Fall.

Gleichwohl muss die kommunale Politik aufpassen, aufgrund der der guten finanziellen Situation Geschenke zu verteilen, die nicht immer Sinn machen. Auch in den diesjährigen Haushaltsberatungen hat es wieder eine Vielzahl von Anträgen gegeben, die einen finanziellen Weitblick vermissen lassen. So erscheint es uns beispielsweise sinnlos, finanzielle Mittel in den Ausbau der offenen Ganztagsbetreuung zu stecken, wenn das erforderliche Konzept erst im Sommer vorgestellt wird. Wir werden weiter unserem Kredo folgen, erst ein Konzept auf dem Tisch liegen zu haben und dann die finanziellen Mittel bereit zu stellen. Alles andere macht keinen Sinn und ist populistisch.

Was trotz des zu erwartenden Konzepts allerdings nicht erfolgen darf, ist das Streichen jeglicher Reparaturen im Bereich der offenen Ganztagschule. So haben wir uns für die Ersatzbeschaffung eines dringend benötigten Schulcontainers an der Grundschule Richrath-Mitte eingesetzt. Dies ist dringend notwendig, da der derzeit zur Verfügung stehende Container aufgrund gesundheitsgefährlicher Mängel nicht mehr genutzt werden darf und der Platz trotzdem dringend benötigt wird. Deswegen hat die FDP-Fraktion die Bereitstellung entsprechender Mittel beantragt.

Auch in einem anderen Bereich, der Flexibilisierung der Öffnungszeiten in Kindertagesstätten, ging uns die An-tragslage zu schnell. Im Jugendhilfe-ausschuss wurde eine 24 stündige Öffnungszeit für Kindertagesstätten gefordert. Diese Forderung lehnen wir als FDP-Fraktion ab, da zu viele Fragen offen sind. So ist beispielsweise die Finanzierung vollkommen ungeklärt. Auch der Bedarf ist noch nicht ermittelt, ganz zu schweigen von den benötigten Räumlichkeiten und der Frage nach Personal. Auch hier gilt für uns der Grundsatz: Erst das Konzept und dann das Geld.

LFeld.net

Nur **1 Klick** entfernt: Verfügbarkeit direkt online prüfen!

